

# Unsere, meine Heimat:

Sie liegt im Herzen des schönen Bayerischen Waldes, südlich des Lusens. Im Osten grenzt sie der Reschbach, im Süden die Wolfsteiner Ohe im Westen das Sagwasser und im Südwesten der Geistliche Stein ein. Viele kleine Ortschaften haben sich - schon in alter Zeit - angesiedelt. Viele Geschichten und Legenden ranken sich um die Entstehung dieser Ortschaften, die Entstehung der zahlreichen Kapellen, Marterl und Wegkreuze unserer Heimat. Sie sind Zeuge der tiefgläubigen Zeit unserer Vorfahren. Viele dieser alten Wahrzeichen könnten Ihnen ergreifende Geschichten über wundersame Begebenheiten ihrer Entstehung erzählen. Mein Geburtsort ist Saulorn. Kurz zur Geschichte: Im Jahre 1353, kurz nach dem Bau der Burg Wildenstein, wurde das Dorf "Saulorn" (Saulorn) als erste Siedlung in einer Passauer Verkaufsurkunde genannt. Ulrich der Schenk von Seborn und seine Frau Kathrei verkauften mit Zustimmung des Herrn Christian Jochenstein (der Schwiegervater des Ulrich) um 200 Pfd. Passauer Pfg. dem Bischof Gottfried zu Passau 14 Güter, die in der Abtei gelegen sind. Unter anderem ein Gut zu Saulorn (Saulorn). Nach Aussage dieser Urkunde erfolgte die Besiedelung von Saulorn schon wesentlich früher. Der Teilungsbrief für die Buchberger Güter von 1401 nennt die Buchbergmühle und abermals das Dorf Saulorn mit seinen Gründen. Der Saldenburger Stiftsbursch aus dem Jahr 1472 hat notiert: Die Herrschaft Saldenburg besitztin Saulorn ein Lehen. 1535 verkauft Peter Tragenreiter zu Hermannsperg an Herzog Ernst mehrere Güter, u.a. auch in Saulorn. Als die Puchberger 1558 im Mannesstamm ausstarben, fielen die Burgen Wildenstein und Neuenpuchberg samt Zugehörungen durch Erbschaft an die Schwarzenberger, von denen sie endlich 1592 Bischof Urban von Trenbach für das Hochstift Passau zurückkaufen konnte. Bei der Neuorganisation des Gebietes kommt Saulorn zur Herrschaft Wolfenstein. Nach dem Steuerbuch der zur Herrschaft Wolfstein gehörigen Untertanen gab es 1609 in Saulorn bereits 6 steuerzahlende Anwesen. Damals war Hohenau ein beliebtes Ziel der Freyunger Wallfahrer. Zwischen 1538 und 1618 wuchs jedoch der Ort so gut wie überhaupt nicht. Durch die kommunale Gebietsreform wurden die Gemeinden Hohenau und Schönbrunn am Lusen sowie Teile der damaligen Gemeinde Wasching zusammengelegt. Heute besteht die Gemeinde Hohenau aus 27 Ortschaften und Weilern, die Hauptorte sind Hohenau selbst und Schönbrunn am Lusen. Hohenau liegt 812m über dem Meeresspiegel, der tiefste Punkt ist hier im Weiler Buchbergmühle bei 486m.

